

Datum: 6.2.2017

Lächelnd Glauben schenken

Peine 70 Gäste kommen zur Ausstellungseröffnung „Religramme“ ins Kreismuseum.

Von Bernd Stobäus

Ein Lächeln kann so schön sein – und doch so unterschiedlich. Jeder lächelt auf seine Art, dabei immer herzlich. Genau wie die 20 Menschen auf den Fotos der Ausstellung „Religramme – Gesichter der Religionen“, die am Sonntag im Kreismuseum eröffnet wurde. 20 großformatige Porträts von Menschen aus 20 Religionsgemeinschaften und viele Informationen laden die Gäste ein, ihren Glauben kennenzulernen. Eine der Besonderheiten: Es geht um Religionsgemeinschaften, deren Mitglieder in Niedersachsen ihr Zuhause haben.

„Denken Sie doch nur an ihre Kinder in der Schule“, fordert Wolfgang Reinbold von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover und Mitinitiator der Ausstellung, die 70 Besucher auf. Es sei schon normal, dass Kinder unterschiedlichsten Glaubens nebeneinander sitzen. Wie zum Beispiel eine Heike (evangelisch-lutherisch) neben einem Cemalettin (alevitisch), eine Bärbel (evangelisch-reformiert) neben einer Marina (jüdisch) oder ein Hans (römisch-katholisch) neben einem Mohammad (schiitisch). Allein schon die Namen könnten die Fantasie anregen.

„Und genau das soll auch die Ausstellung tun“, knüpft Museumsleiterin Ulrika Evers an. „Die Personen auf den großen Fotos erzählen, wer sie sind, wo sie herkommen, wie sie leben und was ihre Religion für sie bedeutet.“ Das geschehe auf vielseitige Weise in



Sie eröffneten die Ausstellung „Religramme“, von links, Peines Superintendent Volker Menke, Wolfgang Reinbold von der Landeskirche Hannover, Erster Kreisrat Henning Heiß und Museumsleiterin Ulrika Evers. Foto: Bernd Stobäus

dieser ungewöhnlichen Ausstellung, ergänzt Erster Kreisrat Henning Heiß bei seiner Begrüßung. Denn neben den beschrifteten Papierbahnen können die Besucher religiöse Gegenstände wie einen Buddha, Fotos oder Schriften betrachten und per Knopfdruck Lieder, Gesänge oder Texte anhören.

„Und auch die Peiner haben ein Ausstellungsstück beigesteuert“, freut sich Evers: Nämlich die Skulptur „Friedensengel“, die die Schülerinnen der Wallschule in der Kunst AG der Malerin und Pädagogin Nahid Talebi gestaltet haben. Er solle signalisieren, dass Frieden ein der wichtigsten Botschaften sei, die alle Religionen

aussenden.

Darüber hinaus hätten die Religionen aber auch noch vieles Andere gemeinsam, sagte Superintendent Volker Menke bei seiner Rede, die er auch für den katholischen Peiner Pfarrer Hendrik Rust „in ökumenischem Miteinander“ formulierte: Religionen könnten die Menschen aus dem Alltäglichen erheben. Und sie könnten die Fundamente sein, auf denen jeder sein Leben baue.

Für die Menschen auf den Ausstellungsfotos gebe es darüber hinaus noch ein ganz anderes Fundament, was für alle gleich sei, verriet Reinhold anschließend: „Wenn sie die fragen, als was sie

sich fühlen, bekommen sie nur eine einzige Antwort: Als Niedersachsen.“

■ DIE AUSSTELLUNG

„Religramme“ ist eine Wanderausstellung der evangelischen Landeskirche durch 18 Städte. Im Peiner Kreismuseum kann sie besucht werden zu den Öffnungszeiten des Museums: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr noch bis zum 5. März. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: www.gesichter-der-religionen.de.